

Testatsexemplar

**Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (VHS)
78224 Singen (Hohentwiel)**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
und Lagebericht 2017**

Dipl.-Kaufmann Achim Huonker
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
Scheffelstraße 17-19 · 78224 Singen

Fon 07731-830338 · Fax 07731-830311
www.huonker-wp.de info@huonker-wp.de

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Allgemeine Auftragsbedingungen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (VHS), Singen

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (VHS), Singen (Hohentwiel)** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen

Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Singen, den 4. Mai 2018

Huonker
Wirtschaftsprüfer

Handelsrechtliche Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		330,00	2.092,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.743,00		825,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>89.644,06</u>	94.387,06	75.786,59
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		200,00	200,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.396,56		36.519,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>574.751,31</u>	603.147,87	279.086,75
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		912.192,45	719.833,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.654,92	19.610,48
		1.626.912,30	1.133.953,82

Handelsrechtliche Bilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		797.730,21	362.189,10
II. Bilanzgewinn		27.153,15	21.176,80
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		463.640,65	444.732,98
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.896,92		50.971,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 86.896,92 (Euro 50.971,69)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>72.846,42</u>	159.743,34	73.934,36
- davon aus Steuern Euro 23.990,45			
(Euro 18.772,60)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
Euro 23.339,65 (Euro 23.310,49)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 72.846,42 (Euro 73.934,36)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		178.644,95	180.948,89
		1.626.912,30	1.133.953,82

Handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.010.419,87	1.871.048,93
2. sonstige betriebliche Erträge	3.409.281,94	2.403.242,63
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.874,22	63.094,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.808.610,18</u>	<u>1.375.332,33</u>
	1.859.484,40	1.438.426,43
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.393.273,33	1.258.642,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>400.096,82</u>	<u>360.456,62</u>
	1.793.370,15	1.619.099,06
- davon für Altersversorgung Euro 110.985,19 (Euro 98.268,17)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54.391,16	46.677,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.270.941,63	1.097.008,63
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>2,99</u>	<u>96,10</u>
8. Ergebnis nach Steuern	441.517,46	73.176,35
9. Jahresüberschuss	441.517,46	73.176,35
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.176,80	16.294,84
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	85.310,64	39.323,25
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen	<u>520.851,75</u>	<u>107.617,64</u>
13. Bilanzgewinn	<u>27.153,15</u>	<u>21.176,80</u>

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Gemäß § 16 Nr. 3 und § 18 der Satzung vom 13. April 2016 in Verbindung mit § 7 der EigBVO des Landes Baden-Württemberg wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (VHS)
Firmensitz laut Registergericht:	Singen
Registereintrag:	Vereinsregister
Registergericht:	Freiburg i. Br.
Register-Nr.:	540158

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sie werden linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,- wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel zum 31. Dezember 2017 auf der folgenden Seite, der unverändert nach den Vorschriften der EigBVO erstellt wurde.

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen durchschn.	
	01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2017	...	01.01.2017	AfA 2017	AfA auf Spalte 4	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	AfA-Satz	Rest-BW
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	14
Anlagevermögen														
	65.255,38	0,00	0,00	0,00	65.255,38	63.163,38	1.762,00	0,00	64.925,38	330,00	2.092,00	2,7	0,5	
	65.255,38	0,00	0,00	0,00	65.255,38	63.163,38	1.762,00	0,00	64.925,38	330,00	2.092,00	2,7	0,5	
II. 1. Sachanlagen														
	2.941,04	4.719,69	0,00	0,00	7.660,73	2.116,04	801,69	0,00	2.917,73	4.743,00	825,00	10,5	61,9	
	295.608,71	65.694,47	88.212,89	0,00	273.090,29	219.822,12	51.827,47	88.203,36	183.446,23	89.644,06	75.786,59	19,0	32,8	
	298.549,75	70.414,16	88.212,89	0,00	280.751,02	221.938,16	52.629,16	88.203,36	186.363,96	94.387,06	76.611,59	18,7	33,6	
Summe Anlagevermögen	363.805,13	70.414,16	88.212,89	0,00	346.006,40	285.101,54	54.391,16	88.203,36	251.289,34	94.717,06	78.703,59	15,7	-27,4	

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum 31.12.2017	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEuro	größer 1 Jahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	28,4	28,4	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	574,8	574,8	0,0
Summe	603,2	603,2	0,0

Zum Stichtag bestehen Forderungen gegenüber Kursteilnehmer i.H.v. € 28.396,56 mit einer Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. € 574.751,31 enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Oberschulamt aus Zuschüssen für die Abendrealschule und das Abendgymnasium i.H.v. € 158.663,86 sowie Forderungen aus Integrationskursen gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge i.H.v. € 340.069,75; daneben bestehen Forderungen gegenüber der L-Bank aus Projektabrechnungen i.H.v. € 38.000.

Die Forderungen gegen Mitglieder betragen insgesamt € 32.865,72. Diese betreffen Forderungen gegen die Stadt Singen im Zusammenhang mit den Ganztagschulen sowie Forderungen gegen Stadt Konstanz, Stadt Singen und Stadt Stockach im Zusammenhang mit dem Sozialpass.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. € 16.654,92 besteht im Wesentlichen aus bereits geleisteten Zahlungen für das Programmheft, das entsprechend der Semesterdauer auf 6 Monate verteilt wird. Bereits geleistete Zahlungen, die Aufwand im Jahr 2018 darstellen, werden ebenfalls aktivisch abgegrenzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus den Gewinnrücklagen € 797.730,21 und dem Bilanzgewinn € 27.153,15

Entsprechend der Regelung in § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde in Höhe von 10 % der sonstigen zeitnah zu verwendenden Mittel eine freie Rücklage eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2017 € 86.664,10. Weitere zweckgebundene Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO wurden für im Folgejahr anstehende Maßnahmen gebildet.

Handelsrechtlich werden die Gewinnrücklagen als andere Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEuro
Honoraraufwendungen Kursleitende	308
Personal	71
Abschluss- und Prüfungskosten	35
Berufsgenossenschaft	12
unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate nachgeholt werden	23
Archivierungsverpflichtungen	10
übrige	5
Summe	464

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2017	Gesamtbetra TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	86,9	86,9	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	72,8	72,8	0,0	0,0
Summe	159,7	159,7	0,0	0,0

Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern betragen T€ 11,0.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die bereits in 2017 vereinnahmten fälligen Zahlungen der Kursteilnehmer für das Wintersemester, das erst im Februar 2018 endet, soweit die Kurse im Kalenderjahr 2018 stattfinden, sowie Abschlagszahlungen für das Jahr 2018 vom Regierungspräsidium für die Abendschulen.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt € 159.743,34 (Vorjahr: € 124.906,05).

Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr 2017 realisierten Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt € 2.010.419,87.

Abschreibungen

Abschreibungen	2017 Euro
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.762,00
Abschreibung auf Gebäude	801,69
Sofortabschreibung GWG	30.825,84
Abschreibungen auf Sachanlagen	21.001,63
Summe	54.391,16

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere die Zuschüsse der Städte Konstanz, Singen, Stockach und Radolfzell sowie des Landkreises Konstanz und den Zuschüssen des Oberschulamtes, Zuschüsse vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg e.V.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den Mietaufwendungen und Raumkosten für die Gebäude in Konstanz, Singen, Stockach und Radolfzell im Wesentlichen Kosten für Programmhefterstellung und Fremdleistungen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen aus Geldanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf € 2,99 (Vorjahr: € 96,10).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 59 (Vorjahr: 59) Arbeitnehmer beschäftigt.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen u.a. aus Miet- und Wartungsverträgen. Der Jahresaufwand für Raummieten beläuft sich auf T€ 268,7 für EDV- und Kopierer auf T€ 48.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Mitgliederversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	Euro
Jahresüberschuss	441.517,46
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.176,80
Entnahme aus Gewinnrücklagen	85.310,64
Einstellung in Gewinnrücklagen	520.851,75
Bilanzgewinn	27.153,15
Vortrag auf neue Rechnung	27.153,15

Vereinsmitglieder

Stadt Konstanz
Stadt Singen
Stadt Stockach
Stadt Radolfzell
Landkreis Konstanz

Vorstand

Nikola Ferling, Vorstandsvorsitzende
Dr. Dorothee Jacobs-Krahn, stellvertretende Vorsitzende

Die Angabe der Gesamtbezüge unterbleibt mit Verweis auf § 286 Absatz 4 HGB.

Beirat

Name, Vorname	Beruf	Entsandt durch / Funktion:	Eintritts- bzw. Austrittsdatum
Hirt, Claus-Dieter	Abteilungsleiter Zentrale Verwaltung, Stadt Konstanz	Kreistag	seit 28.07.2014
Karle, Wolf-Dieter	Rektor Grund- und Werkrealschule Stockach a.D.	Stadt Stockach	seit 19.10.2011
Lieby, Günther	Hauptamtsleiter, LRA Konstanz	Beauftragter der Mitgliederversammlung	seit 19.10.2011
Netzhammer, Veronika	Landtagsabgeordnete a.D.	Kreistag	seit 19.10.2011
Walz, Bernd	Leiter Amt für Kultur, Schule, Sport, Stadt Singen	Stadt Singen	seit 19.10.2011
Weber-Bastong, Claudia	Lehrerin	Kreistag	seit 28.07.2014
Zoll Dr., Wolfgang	Bürgermeister Reichenau	Kreistag	seit 28.07.2014
Müssig, Sarah	Leiterin des Kulturstamts Konstanz	Stadt Konstanz	seit 15.09.2017
Tracik, Angelique	Leiterin Fachbereich Kultur, Stadt Radolfzell	Stadt Radolfzell	seit 01.07.2016
Liebl-Kopitzki Dr., Waltraut	Leiterin Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft, Stadt Konstanz	Stadt Konstanz	bis 31.07.2017

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf € 9.350.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Unterschrift des Vorstandes

Singen, 20. März 2018

Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V.

Nikola Ferling
Vorstand

Dr. Dorothee Jacobs-Krahn
stellv. Vorstand

Lagebericht 2017

1 Geschäftsverlauf

1.1 VHS Landkreis Konstanz e.V.: Organisatorische Struktur, Standorte, Tätigkeitsfelder

Die vhs Landkreis Konstanz e.V. (VHS) ist im Geschäftsjahr 2016 aus dem Zusammenschluss der Volkshochschulen Konstanz-Singen e.V. und der städtischen Volkshochschule Radolfzell hervorgegangen. Die Stadt Radolfzell ist dazu Mitglied im Trägerverein der Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. geworden. Seitdem wird die VHS als gemeinnütziger, eingetragener Verein von den Städten Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach und dem Landkreis Konstanz getragen. Die Direktion und der Sitz des Vereins befinden sich in Singen. Hauptorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung, der Vertreter der Mitgliedskommunen angehören.

Die VHS ist Mitglied im Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V. und arbeitet im Rahmen der Regionalkonferenz Hochrhein-Bodensee mit anderen Volkshochschulen der Region zusammen. Sie engagiert sich in der länderübergreifenden Arbeitsgruppe „Euregio“. Unter diesem Titel entwickeln Volkshochschulen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zweimal jährlich ein gemeinsames, offenes Programm zu einem ausgewählten Thema.

Die VHS unterhält in den Städten Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach Geschäftsstellen – Hauptstellen genannt – und darüber hinaus 28 Außenstellen im gesamten Landkreis Konstanz. Die VHS bietet an allen Haupt- und Außenstellen Kurse und Veranstaltungen an. In 13 dieser Außenstellen gibt es einen persönlichen Ansprechpartner¹. Die Außenstellen sind organisatorisch jeweils einer Hauptstelle zugeordnet. Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Struktur:

Hauptstelle	Zugeordnete Außenstellen
Konstanz	Allensbach, Dettingen, Dingelsdorf, Litzelstetten, Reichenau
Singen	Engen, Gaienhofen, Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen, Moos, Öhningen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen, Tengen
Stockach	Aach, Bodman-Ludwigshafen, Eigeltingen, Espasingen, Hindelwangen, Hohenfels, Hoppetenzell, Mühlingen, Orsingen-Nenzingen, Wahlwies, Winterspüren

¹ Allein aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die maskuline Personenbezeichnung verwendet.

Radolfzell	Möggingen
------------	-----------

An den Standorten der vier Hauptstellen hat die VHS Räumlichkeiten angemietet. Mietvertragspartner sind zum Teil die Mitgliedsstädte selbst (so in Konstanz und in Radolfzell) oder private Vermieter (in Singen und Stockach). In jeder Hauptstelle gibt es ein Teilnehmersekretariat, in unterschiedlichem Umfang Büroräume für die Verwaltung sowie Unterrichtsräume. Kurse finden sowohl in den Räumen der drei Hauptstellen als auch in kommunalen und kreiseigenen Schulen, Turnhallen oder in Räumen kirchlicher Träger statt. Für die meisten dieser Räume muss ein Nutzungsentgelt entrichtet werden. Bei Veranstaltungen mit besonderen Raumanforderungen werden zusätzliche Räumlichkeiten angemietet (z.B. Tanzstudios, Ateliers für Goldschmiedearbeiten, Vortragsräume, Räume in Stadthallen oder städtischen Tagungszentren, etc.).

Zur VHS gehören die Abendrealschule Konstanz und das berufliche Abendgymnasium Radolfzell. Beide Schulen sind als staatliche Ersatzschulen anerkannt. Nach zwei Jahren kann an der Abendrealschule die Realschulabschlussprüfung abgelegt werden. Das Abendgymnasium führt nach zwei Jahren zur Fachhochschulreife und nach drei Jahren zum Abitur. Nach den Sommerferien haben bisher in jedem Jahr neue Anfangsklassen begonnen. Die VHS bietet im Bereich „Schulabschlüsse“ außerdem einen Vorbereitungskurs zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Der Lehrgang beginnt im Oktober und bereitet die Teilnehmenden auf die Schulfremdenprüfung im Mai / Juni des folgenden Jahres vor. Die Angebote im Bereich der nachträglichen Schulabschlüsse werden vom Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung Schule und Bildung bezuschusst. Die gesetzlichen Voraussetzungen dafür regelt das Privatschulgesetz Baden-Württemberg.

Die VHS organisiert und koordiniert im Auftrag der Stadt Singen einen Teil des Ganztagsbetreuungsprogramms für acht Singener Schulen.

Die VHS ist seit 2005 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als Träger von Integrationskursen zugelassen. Sie bietet an allen vier Hauptstellen allgemeine Integrationskurse sowie Spezialkurse für Teilnehmende mit Alphabetisierungsbedarf an. Integrationskursteilnehmer können an der VHS die Abschlussprüfung für den Integrationskurs („Deutschtest für Zuwanderer“) absolvieren, außerdem nimmt die VHS den Test „Leben in Deutschland“ zum Abschluss des Orientierungskurses ab. Angeboten werden darüber hinaus die Prüfungen des Goethe-Instituts und die Deutschsprachprüfungen der Firma telc-GmbH. Seit 2017 ist die VHS außerdem berechtigt, Berufssprachkurse durchzuführen, die das BAMF auf der Grundlage der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) fördert. Die VHS ist zugelassener Träger für die Basismodule ab dem Niveau B2 und die Spezialmodule bis

einschließlich der Niveaustufe B1². Die VHS ist der einzige Anbieter von Einbürgerungstests im Landkreis Konstanz.

Seit 2014 ist die VHS das einzige Prüfungszentrum in der Bodenseeregion für die international anerkannten Cambridge-Sprachprüfungen. Im Bereich Beruf nimmt sie Prüfungen im Format „Xpert Business“ ab, einem standardisierten System zur Zertifizierung beruflicher Kompetenzen.

Die VHS ist anerkannter Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg.

Als parteipolitisch und konfessionell ungebundene Einrichtung der Weiterbildung ist die VHS satzungsgemäß einem allgemeinen, umfassenden Bildungsauftrag verpflichtet. Sie wendet sich mit ihrem Programm an die gesamte Bevölkerung des Landkreises Konstanz.

Dazu erstellt sie zweimal im Jahr ein Semesterprogramm. Das Heft liegt an rund 200 Abholstellen im Landkreis zum Mitnehmen bereit. Bei den Abholstellen handelt es sich vor allem um kommunale Einrichtungen, Banken, Sparkassen und stark frequentierte Geschäfte. Darüber hinaus ist das Semesterprogramm auf der Homepage der VHS (www.vhs-landkreis-konstanz.de) zu finden. Dort können sich Interessenten für Kurse ihrer Wahl direkt anmelden. Aktuelles rund um das Kursprogramm erfahren Interessierte seit Herbst 2017 aus dem monatlich erscheinenden Newsletter der VHS, der über die Homepage abonniert werden kann. Zum sechsten Mal wurde 2017 ein Sommerprogramm mit besonderen Angeboten im Zeitraum Juni bis September 2017 aufgelegt und als gesondertes Booklet ausgelegt.

1.2 Strukturelle Entscheidungen mit Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf

Die VHS ist seit Mitte Mai 2017 nach ISO 9001:2015 und AZAV³ zertifiziert. Das Zertifikat ist drei Jahre gültig. Jedes Jahr werden interne Audits und Überwachungsaudits durchgeführt. Die VHS hat damit einen neuen Weg in der Qualitätspolitik eingeschlagen. Die bisherigen Zertifizierungen auf der Basis von EFQM⁴, die unter der Regie des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg projektbezogen durchgeführt worden waren, werden nicht fortgeführt. Die VHS verspricht sich von der Zertifizierung auf der Basis der ISO 9001:2015 einen höheren Nutzen für die systematische Analyse und Verbesserung der VHS-Kernprozesse.

² Die Bezeichnungen beziehen sich auf die Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

³ Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung.

⁴ European Foundation for Quality Management.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Gremien der VHS eingehend mit den Anmelde-, Teilnehmer- und Absolventenzahlen des Abendgymnasiums befasst. Erstmals wurde nicht die erforderliche Mindestzahl für die Einrichtung einer neuen Anfangsklasse erreicht. Es wurde eine Ausnahmegenehmigung beim Regierungspräsidium Freiburg als zuständiger Behörde beantragt. Auf der Grundlage der erteilten Genehmigung wurde im Schuljahr 2017/18 eine neue Klasse eingerichtet. Die Mitgliederversammlung hat sich nach eingehender Diskussion dafür ausgesprochen, das Abendgymnasium zunächst weiterzuführen, die Entwicklung der Schülerzahlen dabei jedoch genau zu beobachten.

Zum 31. Juli 2017 schied die Beiratsvorsitzende, Frau Dr. Liebl-Kopitzki aus Konstanz, aus dem Beirat aus. Sie trat in den Ruhestand ein. Der Beirat wählte Herrn Wolf-Dieter Karle aus Stockach zum neuen Beiratsvorsitzenden. Frau Angélique Tracik aus Radolfzell übernahm seine Stellvertretung. Die Stadt Konstanz entsandte Frau Sarah Müssig, Kulturamtsleiterin in Konstanz, als neues Mitglied in den Beirat.

1.3 Angaben zur wirtschaftlichen Lage

Im Wirtschaftsbericht geht es zunächst um den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der VHS insgesamt. Anschließend geht es um ausgewählte Aspekte aus dem Kurs- und Veranstaltungsprogramm, die vor allem für die wirtschaftliche Entwicklung der VHS von Bedeutung sind.

1.3.1 Entwicklung der vhs-spezifischen Leistungsindikatoren: Veranstaltungen- und Teilnehmerzahlen, durchgeführte Unterrichtseinheiten

Das Geschäftsjahr 2017 ist das erste Jahr, das nach der Fusion vollständig unter Einbeziehung der neuen Hauptstelle Radolfzell durchgeführt wurde. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass die Volkshochschulen Radolfzell und Konstanz-Singen e.V. bis zum 30. Juni 2016 mit jeweils eigenen Programmen aufgetreten sind.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.306 Veranstaltungen (2016: 3.178) mit 68.701 Unterrichtseinheiten (2016: 61.402) durchgeführt. Die Zahl der Veranstaltungen lag damit mit einem Anstieg von 128 um 4 % über der des Vorjahres, die durchgeführten Unterrichtseinheiten konnten um 7.299 gesteigert werden, das entspricht einem Zuwachs um knapp 12 %. Die VHS gehört damit zu den großen Volkshochschulen in Baden-Württemberg.⁵

⁵ Nach der Größeneinteilung des Volkshochschulverbandes gehören Volkshochschulen ab 40.000 durchgeführter Unterrichtseinheiten jährlich zu den großen Volkshochschulen. In Baden-Württemberg gibt es 171 Volkshochschulen (Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Unterricht und Bildung, Hrsg.: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stand: 27.11.2017), 21 von ihnen zählen zu den großen Einrichtungen (Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg, Stand 11. September 2017).

Die Anmeldezahlen stiegen von 34.301 in 2016 um knapp 3 % auf 35.264 (+ 963 Anmeldungen). 25 % dieser Anmeldungen stammen aus dem Bereich Bewegung und Gesundheit. 7.195 und damit 20 % der Anmeldungen steuert der Bereich Deutsch- und Integration bei. An dritter Stelle steht der Fachbereich Fremdsprachen mit einem Anteil von 19 % und 6.558 Anmeldungen. Im Vorjahr lag der Bereich Deutsch und Integration mit 5.906 und damit einem Anteil von 17 % noch hinter den Fremdsprachen.

Mit 27.039 entfallen 39 % der durchgeführten Unterrichtseinheiten auf diesen Bereich. 2016 waren es noch 20.634 Unterrichtseinheiten, die einem Anteil von knapp 34 % des Gesamtvolumens entsprachen. Integrationskurse und Deutschkurse für fortgeschrittene Lerner umfassen pro Kurs wesentlich mehr Unterrichtseinheiten als Veranstaltungen aus den anderen Fachbereichen. Die Kurszuschnitte sind in diesem Bereich weitgehend durch die Vorgaben des BAMF geregelt. Aus diesem Grund entwickeln sich die durchgeführten Unterrichtseinheiten pro Fachbereich und die Teilnehmerzahlen in ihrem Verhältnis zueinander nicht parallel.

Im Jahr 2017 wurden 42 % der Unterrichtseinheiten in Konstanz durchgeführt, 40 % in Singen, 12 % in Radolfzell und 6 % entfallen auf Stockach und den dieser Hauptstelle zugeordneten Außenstellen. Diese Verteilung entspricht im Wesentlichen der des Vorjahrs. Bei dieser Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass Radolfzell erstmals mit einem ganzen Geschäftsjahr in die Statistik eingeht. 2016 entfielen – bezogen auf ein halbes Jahr – 5 % der Unterrichtseinheiten auf Radolfzell. Der Standort entwickelt sich nicht nur in Bezug auf die durchgeführten Unterrichtseinheiten gut. Es konnten dort im vergangenen Jahr 4.230 Anmeldungen (gegenüber 1.656 im zweiten Halbjahr 2016) und 421 Veranstaltungen (2. Halbjahr 2016: 154 Veranstaltungen) verzeichnet werden. Die sehr gute Entwicklung in Radolfzell zeigt, dass die Fusion der Volkshochschulen und das damit verbundene Umsetzungskonzept sehr gut angenommen wurde.

Im Bereich Deutsch und Integration hat sich mit dem starken Anwachsen des Fachbereichs die Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Die VHS hat erneut auf die gestiegene Nachfrage reagiert, ihr Kursangebot – insbesondere auch in Radolfzell – ausgebaut und gezeigt, dass sie in der Lage ist, ihre Aufgaben in diesem Bereich wahrzunehmen. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte waren dazu Umstrukturierungen in der Organisation des Fachbereichs und im Personalbestand notwendig. Die zunehmende Bedeutung des Fachbereichs Deutsch und Integration in den letzten Jahren hat Auswirkungen auf die Personalstruktur, den Raumbedarf und organisatorische Abläufe innerhalb der VHS. Organisation und Durchführung der vom BAMF geförderten Kurse unterliegen strengen behördlichen Vorgaben, die die VHS als zugelassener Träger umsetzen muss. Auf diesen Tätigkeitsbereich der VHS wirken sich politische Entscheidungen etwa in Asylfragen unmittelbar aus.

1.3.2 Wirtschaftliche Lage der vhs Landkreis Konstanz e.V.

Der Jahresüberschuss zum Ende des Geschäftsjahres 2017 betrug T€ 442 und lag damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (Jahresüberschuss 2016: T€ 73).

Die Ertragslage der VHS hat sich 2017 sehr positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse lagen mit T€ 2.010 um T€ 139 über denjenigen des Vorjahres (2016: T€ 1.871), blieben allerdings um T€ 273 hinter den Planungen zurück. Wesentlich für den hohen Jahresüberschuss ist die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge. Mit T€ 3.409 wurden die Planungen um T€ 1.159 überschritten. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere die Zuschüsse des BAMF, die Beiträge der VHS-Trägerkommunen, den Landeszuschuss, Zuschüsse für Projekte und die des Oberschulamts für den Betrieb von Abendgymnasium und Abendrealschule. Die Zuschüsse, die die VHS für ihre durchgeführten Kurse mit dem BAMF abrechnen konnte, lagen deutlich über den Erwartungen und dem Vorjahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2016 belief sich der Zuschuss des BAMF auf T€ 528. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuschüsse in Höhe von T€ 1.314 mit dem BAMF abgerechnet und bewilligt. Grund dafür ist vor allem das vorstehend ausgeführte Anwachsen des Fachbereichs.

Die Zahl der in diesem Bereich durchgeführten Unterrichtseinheiten konnte von 2016 auf 2017 um 6.405, das entspricht 31 %, von 20.634 auf 27.039 gesteigert werden, die Anmeldezahlen stiegen um knapp 22 % von 5.906 auf 7.195. Seit Mitte 2016 ist ein kontinuierlicher Anstieg der zum Kursbesuch verpflichteten Personen zu verzeichnen. Diese Personen erhalten in der Regel öffentliche Sozialleistungen und sind daher von den Kosten der Integrationskurse befreit. Sie bekommen – sofern sie mehr als drei Kilometer vom Unterrichtsort entfernt wohnen – eine Fahrtkostenerstattung. Ihr Kursbesuch wird also vollständig über das BAMF finanziert. Zudem hat sich die Mitte 2016 beschlossene Erhöhung des Zuschusssatzes pro durchgeführter Unterrichtsstunde nun für das gesamte Jahr ausgewirkt.

Die Landesförderung, die über den Volkshochschulverband Baden-Württemberg ausbezahlt wird, belief sich im Jahr 2017 auf T€ 308 und lag damit um T€ 13 unter den Zahlungen im Jahr 2016 mit T€ 321. Maßgeblich für die Bemessung war für das Jahr 2016 der Durchschnitt der förderungsfähigen Unterrichtseinheiten der Jahre 2010 bis 2012. Für die Berechnung des Zuschusses in 2017 wurde der Durchschnitt der förderungsfähigen Unterrichtseinheiten der Jahre 2013 bis 2015 zugrunde gelegt. In diesen drei Jahren hat die VHS weniger Unterrichtseinheiten durchgeführt als in den Vorjahren. Dieser Wechsel in der Berechnungsgrundlage ist behördlicherseits festgelegt. Der Landeszuschuss der Jahre 2017, 2018 und 2019 wird auf dieser Grundlage berechnet. Die Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden Mittel wird auf alle Volkshochschulen in Baden-Württemberg anteilig, entsprechend der von ihnen durchgeführten förderungsfähigen Unterrichtseinheiten, verteilt.

Die Aufwendungen für Honorare lagen 2017 mit T€ 1.859 deutlich über den Vorjahreswerten (T€ 1.438) und übertrafen damit auch die Planungen für das Geschäftsjahr. Bei Erstellung des Wirtschaftsplans im Oktober 2016 waren T€ 1.622 eingeplant worden.

Für diese Entwicklung spielen folgende Gründe eine Rolle: Im Jahr 2017 wurden allein 6.405 mehr Stunden im Fachbereich Deutsch und Integration durchgeführt als in 2016. Bei einem Honorarsatz von 35 € pro Unterrichtseinheit fallen allein für diesen Bereich T€ 224 an zusätzlichen Honorarkosten an. Hinzu kommt, dass zum ersten Semester 2017 die in 2016 beschlossene Honorarerhöhung wirksam wurde. Die Honorare sind nach vier Jahren unveränderter Honorarsätze in allen Fachbereichen um durchschnittlich 7,5 % angehoben worden.

Die Personalaufwendungen lagen um T€ 16 über Plan. Die VHS hat im Rahmen des Projektes „Demokratie leben“ ab dem 1. Juli 2017 außerplanmäßig eine 50%-Stelle geschaffen. Projektträger ist die Stadt Radolfzell. Den Personal- und Sachkosten, die bei der VHS durch diese Stelle entstehen, erstattet die Stadt Radolfzell der VHS vollständig. Berücksichtigt man dies, entsprachen die Personalaufwendungen genau den Ansätzen im Wirtschaftsplan.

Insgesamt hat sich die Geschäftslage der VHS im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt. Der Jahresüberschuss soll für wichtige Investitionen in der Zukunft verwendet werden. Insbesondere in die Infrastruktur und die Ausstattung der Kursräume soll investiert werden, damit die VHS auch in Zukunft als attraktiver Anbieter von Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung im Landkreis agieren kann. Das Geschäftsjahr hat zur weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation der VHS beigetragen. Seit 2013, also seit 5 Jahren in Folge, weist die VHS positive Betriebsergebnisse aus. Durch die Bildung von Rücklagen für Umstrukturierungsmaßnahmen und Investitionen in die Ausstattung aller vier Standorte wurden sehr gute Ausgangsbedingungen für die VHS geschaffen, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und notwendige Ausgaben durch Eigenmittel finanzieren zu können.

1.3.3. Wirtschaftliche Lage der einzelnen Sparten des Kursprogramms

Neben Kursangeboten im Bereich Persönlichkeitsbildung, Heimatkunde, Kreativität, Kunst, Bewegung und Gesundheit, Sprachen und der beruflichen Bildung bietet die VHS in jedem Semester ein ambitioniertes Vortragsprogramm mit regional und überregional bekannten Referenten zu gesellschaftlich, politisch und kulturell interessanten Themen an. Die VHS hat 2017 erstmals ein komplettes Geschäftsjahr Kurse und Veranstaltungen für den gesamten Landkreis Konstanz angeboten. Die Integration des Angebots und des Dozentenstamms der vhs Radolfzell und die Weiterentwicklung zu einem Gesamtprogramm für die ganze VHS ab der zweiten Hälfte 2016 hat sehr gut funktioniert. Gerade in Radolfzell zeigen die steigenden Teilnehmerzahlen, dass das Angebot sehr gut angenommen wird. Die VHS präsentierte ihre Angebote 2017 unter dem Motto „Mit Wissen punkten“.

Jeder Fachbereich wird als eigene Programmsparte im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung ausgewertet. Die VHS stellt für jede Sparte eine Deckungsbeitragsrechnung auf. Die Gemeinkosten werden anteilmäßig auf die Fachbereiche verteilt. Verteilungsschlüssel für diese Vollkostenrechnung sind die in jedem Fachbereich

durchgeführten Unterrichtseinheiten. Die höchsten Teilnehmererlöse werden mit T€ 577 im Fachbereich Fremdsprachen erzielt, mit T€ 527 steht die Sparte Gesundheit an zweiter Stelle. Abstellend auf das Spartenergebnis als Resultat aus Teilnehmergebühren, Zuschüssen und sonstigen Erträgen nach Abzug aller direkten Personal- und Sachkosten, erzielt der Bereich Deutsch und Integration aufgrund der hohen Zuschüsse des BAMF den höchsten Deckungsbeitrag (T€ 618), gefolgt vom Bereich Bewegung und Gesundheit (T€ 292). Im Bereich Sprachen fallen höhere Personalkosten an, daher steht dieser Bereich unter dem Aspekt Deckungsbeitrag an dritter Stelle (T€ 247).

Die niedrigsten Umsatzerlöse werden im Bereich Gesellschaft und Politik erzielt (T€ 76). Der Deckungsbeitrag in diesem Bereich ist negativ (T€ 53). Diese Sparte muss über andere Fachbereiche querfinanziert werden. Inhaltlich ist diesem Bereich insbesondere das Vortragsprogramm der VHS zugeordnet, mit dem die VHS ihrem gesamtgesellschaftlichen Bildungsauftrag Rechnung trägt. Die VHS konzipiert in jedem Jahr ein umfangreiches Vortragsprogramm mit überregional bekannten Referentinnen und Referenten zu aktuellen, gesellschaftspolitisch relevanten Themen. Ziel ist es, Basis- und Hintergrundwissen zu vermitteln, Zusammenhänge aufzuzeigen, kontrovers diskutierte Themen aufzugreifen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 239 Vorträge und Diskussionen durchgeführt. Thematisch hat die VHS im Rahmen des Konziljubiläums das Jahr der Religionen aufgegriffen. Zu Gast waren unter anderem der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide, der Politikwissenschaftler Bassam Tibi, Kardinal Kasper und der Theologieprofessor Karl-Josef Kuschel. Die Diskussionsreihe „Konstanzer Kontroversen“ griff das Thema „Heimat Europa – auf der Suche nach Identität“ auf. Es diskutierten der Minister für Europaangelegenheiten Guido Wolf, die Autorin Gaby Hauptmann und der Historiker Professor Valentin Groebner. Sehr gut wurden Veranstaltungen mit lokalhistorischem Bezug vor allem in Radolfzell angenommen. Wichtige Kooperationspartner sind die örtlichen städtischen Bibliotheken, Kultur- und Bildungsinstitutionen. Die zunehmende Konkurrenz in diesem Bereich durch Vortragsreihen anderer Veranstalter führt dazu, dass die Teilnehmerzahlen der Vorjahre nicht mehr erreicht werden. Aufgabe wird sein, durch Umstrukturierung, Anpassung der thematischen Konzeption und gezielte Marketingaktivitäten das Profil dieses Bereichs zu schärfen.

Das Angebot im Bereich Bewegung und Gesundheit richtet sich mit gesundheitsfördernden Bewegungs- und Entspannungsangeboten vor allem an Personen, die präventiv etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Angesprochen sollen gerade auch Personen, die geringe und / oder negative Sport- und Bewegungserfahrungen gemacht haben und denen die VHS mit ihren Angeboten eine positive Einstellung zu gesundheitsorientiertem Bewegungsverhalten vermitteln möchte. Die VHS hat 2017 zahlreiche Kurskonzepte zertifizieren lassen, um sicherzustellen, dass Kunden der VHS auch weiterhin eine Zuzahlung ihrer Krankenkasse erhalten, wenn sie Präventivangebote der VHS nutzen. Um den Bestand an qualifizierten Kursleitenden zu sichern, wurden 2017 anerkannte Kursleiterqualifikationen konzipiert und mit Kooperationspartnern ins Leben gerufen. Anfang 2018 werden die ersten beiden Fortbildungen durchgeführt.

Investiert wurde außerdem in neue Kursmaterialien an allen vier Standorten und in die Raumausstattung.

Eine weitere wichtige Säule stellt das Fremdsprachenangebot der VHS dar. Unter dem landesweit in der VHS-Landschaft eingeführten Begriff „vhs-Sprachenschule“ bietet die VHS Kurse in insgesamt 25 Sprachen an und ist damit in der Region der Anbieter mit der größten Angebotspalette. Unterschiedliche Kursformate gehen auf die Wünsche einer sich verändernden Gesellschaft ein. Neben Kursen für Frühaufsteher ab 7.45 Uhr gibt es Angebote am Vormittag, Nachmittag, in verschiedenen Zeitschienen am Abend sowie Wochenendkurse. Eine weitere Differenzierung des Angebots erfolgt nach Progression („Kurse ohne Eile“, „Schnellkurse“) und nach Zielgruppen (z.B. Senioren, Schüler, Teilnehmende mit spezifischen beruflichen Interessen). Um individuelles Lernen zu ermöglichen, wurden 2017 die Standardkurse auf eine Teilnehmerzahl von maximal 12 statt bisher 15 Personen begrenzt. Darüber hinaus gibt es Kleingruppen (6-9 Personen), Minigruppen (3-5 Personen) und Einzelunterricht, der von bis zu zwei Personen gebucht werden kann. Die Entwicklung des Fachbereichs verlief 2017 stabil. Da schon seit einigen Jahren erfolgreich an der Ausdifferenzierung des Angebots in der beschriebenen Weise gearbeitet wird, stellt dieser Bereich seit Jahren eine sehr stabile Größe für die VHS dar. Die Entwicklung ist hier also anders als im landesweiten Vergleich. Auf Landesebene ist der Bereich Fremdsprachen (ohne Berücksichtigung des Bereichs Deutsch und Integration, der zum Teil dazugezählt wird) seit einigen Jahren rückläufig.

2 Finanzlage

Die Finanzlage der VHS wird anhand der Kapitalstruktur, der Investitionen im Berichtszeitraum und der Liquidität dargestellt.

Kapitalstruktur

Die VHS verfügt über kein Stammkapital. Sie finanziert sich im Wesentlichen über die Einnahmen aus Teilnehmerentgelten und über unterschiedliche Arten von Zuschüssen. Neben den Zuschüssen der Trägerkommunen („Mitgliedsbeiträge“), die für den Betrieb der VHS insgesamt zur Verfügung gestellt werden, gibt es zweckgebundene Zuschüsse wie zum Beispiel die des Oberschulamts für den Betrieb der Abendschulen, der Stadt Singen für das Ganztagschulprogramm oder projektbezogene Zuschüsse. Die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg – ausgezahlt über den Volkshochschulverband Baden-Württemberg – werden für förderungsfähige Veranstaltungen ausgezahlt⁶. Für die Zuschüsse des BAMF ist die Anzahl der Kursteilnehmenden und die Zahl der durchgeführten, abrechenbaren Unterrichtseinheiten maßgeblich. Im Geschäftsjahr 2017 stammten 37 % der Erträge aus Teilnehmerentgelten, knapp 20 %

⁶ Förderungsfähig sind Veranstaltungen ab 5 Teilnehmenden, die öffentlich ausgeschrieben werden und jedermann zugänglich sind und bestimmten inhaltlichen Anforderungen genügen. Auftragsmaßnahmen wie Firmenkurse gehören nicht dazu.

aus Zuschüssen der Mitgliedskommunen, 24 % vom BAMF, 7 % vom Oberschulamt zum Betrieb der Abendschulen, knapp 6 % vom Landesverband und 5 % aus sonstigen Zuschüssen. Dabei handelt es sich vor allem um projektbezogene Zuschüsse.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Gesamterträge (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) von T€ 4.274 um T€ 1.146 auf T€ 5.420 erhöht.

Die Zuschüsse der kommunalen Träger beliefen sich 2017 auf insgesamt T€ 1.063 und lagen damit um T€ 127 über denjenigen des Vorjahres (T€ 936). Verschiedene Gründe sind für die Erhöhung maßgeblich: Im Jahre 2016 hatte Radolfzell nur die Hälfte des Mitgliederzuschusses gezahlt, da die VHS Radolfzell im ersten Halbjahr 2016 noch als eigenständige städtische Volkshochschule betrieben worden war. Darüber hinaus erhöhten sich die Zuschüsse der Träger um gestiegene Personalkosten, denen sich die VHS aufgrund von Tarifierpassungen bei ihren angestellten Mitarbeitern gegenüber sah.

Die Zuschüsse der Mitglieder werden seit 2014 nach folgendem Modus festgelegt: Maßgeblich ist der jeweils für das Geschäftsjahr vorgelegte Wirtschaftsplan. Der Gesamtzuschussbedarf wird anteilig auf die Mitglieder verteilt. Verteilungsschlüssel sind die Einwohner zum 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres. Heranzuziehen sind die Einwohnerzahlen, die das statistische Landesamt auf der Grundlage des Zensus 2011 regelmäßig veröffentlicht.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 weist die VHS Jahresüberschüsse aus. Es werden regelmäßig Rücklagen gebildet und das Eigenkapital kontinuierlich aufgebaut. Das Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 auf T€ 825 (Vorjahr: T€ 383) und setzt sich aus steuerrechtlich möglichen freien Rücklagen, Betriebsmittelrücklagen und projektbezogenen Rücklagen zusammen. Aufgrund der Geschäftsentwicklung der letzten Jahre konnte die VHS ihre Kapitalstruktur grundlegend konsolidieren und wirtschaftlich stabilisieren.

Die Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (T€ 445) um T€ 19 auf T€ 464 an. Rückstellungen sind insbesondere für Honoraraufwendungen erforderlich, die vereinbarungsgemäß erst zum Ende eines Kurses fällig werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden deutlich mehr Unterrichtseinheiten durchgeführt als im Vorjahr. Das Honorarvolumen ist deutlich gestiegen. Weitere Rückstellungen betrafen Instandhaltungsmaßnahmen, die geplant und terminiert aber aus terminlichen Gründen erst nach dem Bilanzstichtag durchgeführt wurden. Personalarückstellungen wurden darüber hinaus für nicht genommenen Urlaub und Mehrarbeitsstunden gebildet.

Investitionen

Plangemäß wurden 2017 Investitionsvorhaben an den Standorten der VHS durchgeführt. In Konstanz wurde der Eingangsbereich vollständig umgebaut und besucherfreundlich neu gestaltet. Im Dachgeschoss wurde der dem Bewegungsraum zugeordnete Umkleideraum ausgebaut und mit zweckentsprechendem Mobiliar ausgestattet. In Singen und Radolfzell wurden Büros umgestaltet und an beiden Standorten jeweils ein

Arbeitsplatz neu geschaffen. In die EDV-Infrastruktur wurde investiert, um die Standorte Konstanz und Singen mit einem WLAN-Netz auszustatten. In Singen wurden umfangreiche Maßnahmen des baulichen Brandschutzes durchgeführt.

Größere Instandhaltungsvorhaben wurden 2017 umgesetzt. Dazu gehörte beispielsweise die Parkettsanierung in den Eingangsbereichen Singen und Konstanz, die Erneuerung der Deckenlampen in der Hauptstelle Singen und die Durchführung von Malerarbeiten in Büros und Kursräumen an den Standorten Konstanz, Radolfzell und Singen.

Liquidität

Die Einnahmen-und Ausgabenentwicklung unterliegt im Jahresverlauf Schwankungen. Der Kursbetrieb ist in zwei Semestern organisiert. Regelmäßig kommt es zu Semesterende, wenn alle Honorare fällig werden, die Einnahmen aus den Kursen für das folgende Semester jedoch noch nicht vorliegen, zu niedrigeren Liquiditätsständen. Diese Situation tritt vor allem im Juli/August und im Januar/Februar ein. In den vergangenen Jahren hat diese Liquiditätsschwankung an Bedeutung verloren. Integrationskurse werden – bis auf den Monat August – ganzjährig durchgeführt. Jeder beendete 100-Stunden-Block wird unverzüglich abgerechnet. Die Zahlungen des BAMF erfolgen zeitnah. Die Zuschüsse der kommunalen Träger werden je zur Hälfte Mitte Januar und Mitte Juli fällig. Auch diese Regelung trägt zur Sicherung der Liquidität bei. Vorsorglich wurde ein Kassenkredit beim Landkreis in Höhe von T€ 200 beantragt. Die mögliche Bereitstellung des Kassenkredits wurde Ende 2015 unbegrenzt verlängert. Der Kredit wurde bisher nicht in Anspruch genommen.

Die ausgesprochen gute Geschäftsentwicklung der VHS hängt unmittelbar mit der hohen Nachfrage nach Integrationskursen zusammen und ist damit abhängig von politischen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen. Es ist nicht damit zu rechnen, dass auch in den nächsten Jahren Integrationskurse in gleichem Umfang wie 2017 durchgeführt werden können. Die VHS hat ihre kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen auf der Grundlage dieser Prognose erstellt. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass die Fixkosten der VHS steigen werden. Das festangestellte Personal wird auf der Grundlage von TVöD und TV-L bezahlt. Hier ist die VHS an die Abschlüsse der Tarifvertragsparteien gebunden. Die jährlichen Personal- und Sachkostensteigerungen müssen in den Wirtschaftsplanungen berücksichtigt werden. Gleichzeitig sind die Deckungsbeiträge für die durchgeführten Veranstaltungen nicht beliebig steuerbar. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass die Struktur der VHS mit vier städtischen Zentren in einem großen Landkreis mit ländlich geprägten Regionen einen hohen Ressourcenbedarf an Personal und Räumen mit sich bringt. Im Jahr 2017 wurde ein Strategieentwicklungsprozess unter Einbeziehung der Vereinsgremien angestoßen. Ziel ist es, Strategien zu entwickeln, um die VHS zukunftssicher aufzustellen und ihre wirtschaftliche Stabilität vor dem Hintergrund der aufgezeigten prognostizierten Entwicklungen zu gewährleisten.

Der Prozess der strategischen Neuorientierung bietet die Chance, weitere Fragen aktiv anzugehen, die für die VHS von großer Bedeutung sind. In den nächsten fünf Jahren erreichen mehrere langjährige VHS-Mitarbeiter das Renteneintrittsalter. Die VHS wird ihre Aktivitäten im Bereich des Wissensmanagements intensivieren, damit das Know-How und die Erfahrungen der ausscheidenden Mitarbeiter weiterhin für die VHS nutzbar bleiben. Gleichzeitig eröffnet sich so die Chance, durch Umstrukturierungen und neue Mitarbeiter den Herausforderungen einer sich ändernden Weiterbildungslandschaft zu begegnen. Eine der zentralen Aufgaben wird darin bestehen, neue und attraktive Kursangebote zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Die VHS wird beispielsweise ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Grundbildung intensivieren. In der zweiten Hälfte 2017 wurde dazu ein Konzept für ein Grundbildungszentrum entwickelt und beim Kultusministerium zur Prüfung eingereicht. Das Konzept führt Strukturen weiter, die im Rahmen eines seit 2016 laufenden ESF-Projektes geschaffen worden sind.

4

Sonstige aktuelle Angaben

Mitte Januar 2018 wurde planmäßig ein internes Qualitätsaudit durchgeführt. Im April 2018 wird die Firma ZertSozial im Rahmen des Qualitätsmanagements das erste, turnusmäßige Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015 und AZAV durchführen.

Anfang März hat die VHS vom Kultusministerium Baden-Württemberg die Finanzierungszusage für die Einrichtung eines Grundbildungszentrums im Landkreis Konstanz erhalten. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. Die Projektförderung beträgt T€ 50 pro Jahr.

Singen, 20. März 2018

Nikola Ferling

(Vorstand)

Dr. Dorothee Jacobs-Krahn

(stellvertretender Vorstand)